

flöse FDP: Wird die eine Katja antreten?

Hamburger FDP ein gewohnt zer- Bild mit zum profilneurotischen o, so hat sie nun ate vor der Bür- swahl noch ei- aufgesetzt. Nach ktritt der Landes- ylvia Canel muss a noch Kopf- diagnosti- rden - und wohl Ham- ch den ver- n bitteren derlagen te Stroh- r Liberalen

aufen nun n Kulis- id um Gesprä- er wird ger von Frak- fin

Rathaus Intern
RENATE PINZKE
r.pinzke@mopo.de

Wie es ge- wird? Sie, die die n schon bei der enen Wahl in die chaft hievte - in bittert geführten ndersetzung mit ber nicht immer s Bild abgeliefert die bereits einmal iederlage einste- usste, als sie Lan- n werden wollte, ie Partei keine

Machtballung von Funkti- onsträgern wollte. Suding selbst will offenbar nichts ausschließen. Aber vorpreschen wäre jetzt das falsche Zeichen. Viel- mehr wird sie abwarten, ob sie von den (unbere- chenbaren) Hamburger Liberalen ins Amt gebeten wird. Denn eine zweite Niederlage bei einer Kandidatur zur Landes- chefin wird Suding nicht unbeschadet überstehen. Und so wird am kommen- den Sonntag bei der Vorstands- klausur auch die Frage auf der Ta- gesordnung ste- hen, wer in dieser schwierigen Zeit an die Spitze der Par- tei kommen soll.

Erst im No- vember soll der neue Lan- deschef ge- wählt werden - dann sind es nur noch drei Monate bis zur Wahl. In Hamburg wird den Liberalen immer noch ein Potenzial von zehn Prozent prognosti- ziert - eine liberale Wäh- lerschaft, die von der FDP allerdings bislang erfolg- reich verschreckt wurde. Derzeit würden die Libe- ralen laut Umfragen nur auf drei Prozent kommen.

Hurra, das Leben ist schön! Wenn sie Bällen in der Luft hinterherjagt, dann hält Lulu nichts. Am meisten Spaß macht das auf dem Bett, da fällt es sich weich.



Beim Spazieren- gehen läuft Lulu immer stramm voran. Allerdings ängstigen sie in der Stadt die vielen Geräusche. Lieber ist sie am Nordseestrand.

Hamburg verkauft in Großensee

ormarn Mindestgebot 1,1 Millionen Euro

er der beliebtesten im Umland - der e nahe Trittau ormarn). Noch ge- er Stadt Hamburg. will ihn verkaufen- er Gemeinde Gro- Unruhe sorgt. 000 Quadratmeter Gewässer gehört seit 1937, es diente Wasserreservoir. allerdings nicht gibt keinen Bedarf, weiterhin in städti- sitz zu behalten", el Stricker, Spre- zuständigen Fi-

nanzbehörde. Verkauft wird ausschließlich das Gewäs- ser, der Uferbereich gehört der Kommune. Angeblich hat die Stadt ein Mindestgebot von 1,1 Millionen Euro festgelegt. Die Anwohner hätten es am liebsten, wenn die Gemeinde kaufen würde - doch die müsste einen Kredit aufneh- men. Bis 26. September ha- ben die Bieter Zeit, sich zu melden. Die Einwohner be- fürchten, dass der Zuschlag an eine Privatperson gehen und die Zukunft des Sees un- gewiss wird. PAUL

Foto: Quant



Wenn sie spielen kann, verschmäht Lulu jeden Futternapf. Ihre Bälle sind mit Glöckchen ausgestattet, damit sie hört, wo sie landen.



Wie findet eine blinde Katze den Wassernapf? Für Lulu ist das kein Problem. Aber sie verrät nicht, wie sie es macht.

Tapfere Katze macht das beste draus ...

Lulu: Blind, aber glücklich!

Ottensen Lars Krüger hat ein ganz besonderes Haustier

Von SANDRA SCHÄFER

Ob es kalt ist oder stürmt, das juckt Lulu nicht. Das schwarz-weiße Kätzchen fordert lautstark seinen Spaziergang am Strand ein. Und auch zu Hause in Ottensen springt und tobt das flauschige Fellbündel wie ein Wirbelwind durch die Wohnung. Dabei lebt Lulu in tief-schwarzer Nacht. Sie ist völlig blind.

Besucher empfangen und im Mittelpunkt stehen. Das steht weit oben auf Lulus Spaß-Liste. Noch schöner ist nur spielen. Obwohl sie nicht sieht, wer der Gast ist und wo er sitzt, kommt sie mit keck gerecktem Schwanz, ohne zu zögern, auf jeden zuge- laufen und holt sich ihre Streicheleinheiten. Von Scheu keine Spur. Behindert? „Bin ich doch gar nicht“, beweist Lulu in jedem Moment ihres Lebens. „Hört sie hinter sich eine Fliege summen, so dreht Lu- lu sich blitzschnell um und schnappt die Beute aus der

Luft“, erzählt Lars Krüger (44). Er und seine Frau Berit haben dem halbverhun- gerten Kätzchen vor zwei Jah- ren ein Zuhause gegeben und es nie bereut. „Sie ist so verspielt, mutig und lebens- froh. Sie bereichert unser Le- ben enorm.“ Dabei hätte der Stubent- iger jeden Grund, scheu und ängstlich zu sein. Lulu wurde als Straßenkatze in Russland geboren und weil sie abgemagert war und Kat- zenschnupfen hatte, erblin- dete sie. Als Tierschützer das Kätzchen einfingen, da war es schon zu spät. Beide Augen mussten entfernt werden. Die Kosten für die Operation über- nahm Lars Krü- ger. Dass er Lu- lu sogar zu sich nehmen würde, das entschied er und seine Frau erst später. Auch heute ist die weit gereiste Miezekatze noch oft auf Achse. Die Familie fährt regelmäßig ins Wo- chenendhaus an der Nord- see. An ein ruhiges Früh- stück ist seitdem nicht mehr

zu denken. Ungeduldig steht Lulu an der Tür und kreischt, bis es rausgeht. „Wir neh- men sie an die Lei- ne und gehen kilo- meterweit.“ Sogar das Meer kennt Lu- lu. Sie kann es nicht sehen. Aber sie weiß genau, wie es riecht und klingt.

Lars Krüger (44) mit seiner Lulu. Die Katze vertraut ihm blind, wohin er auch mit ihr geht.



Pinneberg Zwei Tankstellen ausgeraubt

In Pinneberg wurden ge- tern innerhalb wenig- Stunden zwei Tankstell- überfallen. Sowohl in d- Tankstelle am Thesdorf- Weg wie auch an der Ber- ner Straße bedrohte e- Mann die Angestellten m- einem Messer und raub- in beiden Fällen einen dre- stelligen Betrag. Auch die Täterbeschre- bung stimmt in Teile- überein. Die Polizei suc- Zeugen (Tel. 04101/2020- die einen etwa 20- bis 2- jährigen Mann mit dunkl- Kleidung und Baseball-C- gesehen haben.

Frankfurt/Hamburg

Lufthansa-Piloten wollen streiken

Am Frankfurter Flughaf- sollen heute zwischen- und 23 Uhr Kurz- und Mi- telstreckenflüge bestrei- werden, teilte die Piloten- gewerkschaft „Cockpi- gestern mit. Betroffen se- en Flüge von Airbus A32- Family, Boeing B737 un- Embraer. Auch Flüge m- Ankunft in Hamburg kö- nen betroffen sein. Erst vor einer Woch- hatte die Gewerkschaft d- Billigflieger „Germ- nings“ sechs Stund- lang bestreikt - 116 von 16- Flüge fielen aus (MOP- berichtete).

Betreuung

Immer mehr Krippenkinder

Fast die Hälfte der Kind- unter drei Jahren geht- die Kita. Die Betreuung- quote liegt in Hamburg b- 42,5 Prozent. Im Bunde- schnitt sind es nur 32,2 Pr- zent. Insgesamt werde- 21939 Kinder dieser Al- tergruppe in Hamburger Kit- und bei Tagesmüttern b- treut. Eine Steigerung u- 13,5 Prozent zum Vorjah- Seit dem Krippenausba- Programm 2008 hat sic- die Zahl der Krippenkind- sogar um 10.900 erhöht un- dadurch verdoppelt. Dam- steht Hamburg bundeswe- vorbildlich da.